

Hallen sollen nur die ersten vier Wochen zu sein

Einheitliche Regelung geplant

DORSTEN/WULFEN. Die Schilderung der Problemlage verschlang beim Diskussionsabend, zu dem der Stadtsportverband (SSV) Dorsten am Freitag ins Trainingszentrum des TSZ Royal Wulfen eingeladen hatte, fast mehr Zeit als die Entscheidungsfindung. Bei der Frage, wann in Zukunft in den Sommerferien die städtischen Sporthallen geschlossen bleiben sollen, waren sich alle anwesenden Vereinsvertreter einig: die ersten vier Wochen zumachen, danach wieder öffnen.

Bürgermeister und Sportdezernent Tobias Stockhoff, der zusammen mit Sportkoordinator Michael Maiß an der Veranstaltung teilnahm, will dieses eindeutige Votum in die nächste Sitzung des Sportausschusses einbringen und dort eine entsprechende Änderung der bislang gültigen Regelung erwirken. Die sah für alle Hallen vor, dass sie in der ersten und letzten Ferienwoche geöffnet sind und in der Zwischenzeit geschlossen bleiben. Für die drei großen Hallen – Julius- und Petrinumhalle sowie Gesamtschule Wulfen – hatten die dort ansässigen Vereine BG Dorsten, BSV Wulfen und VfL Rot-Weiß Dorsten schon für dieses Jahr eine Ausnahmeregelung erreicht und die Hallen in den letzten beiden Ferienwochen öffnen lassen.

Wie die Basketballer und Handballer argumentierten am Freitag auch die Vertreter anderer Sportarten. Helmut Seier, Vorsitzender des TTC Lembeck meinte: „Die Tischtenni-Saison beginnt meist Anfang September. Da würden wir gerne vorher mehr als dreimal trainieren können.“

Versicherungsfragen Weiteres Thema des Abends war der Versicherungsschutz für Vereinsräumlichkeiten in den städtischen Sporthallen. Nach einem Einbruch in die Halle der Geschwister-Scholl-Schule regte SSV-Vorsitzender Helmut Winkler eine Prüfung der aktuellen Regelung an. Diese sieht vor, dass die Vereine die Inventarversicherung selbst abschließen müssen. Der Bürgermeister versprach auch hier eine Prüfung. *al*